

Willkommen!



"Heute, wenn ihr seine Stimme hört,

so verstockt eure **Herzen** nicht."

Hebr 3,15

(Foto facebook Seite Landeskirche Hannover)

Wochenspruch 07.02.2021

Gerne können Sie diesen Flyer als Andacht nutzen und auch mitnehmen.

Er wird wöchentlich aktualisiert und neu ausgelegt.

Sie finden den Wochenspruch, eine Kurzpredigt und / oder
verschiedene Gedanken die zum Nachdenken anregen möchten

Vom Sämann

Jesus redete in einem Gleichnis:

„Ein Bauer ging aufs Feld, um seine Saat auszusäen. Während er die Körner auswarf, fiel ein Teil auf den Weg. Die Körner wurden zertreten, und die Vögel pickten sie auf.

Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden. Die Körner gingen auf und vertrockneten schnell wieder, weil sie keine Feuchtigkeit hatten.

Ein weiterer Teil fiel zwischen die Disteln. Die Disteln gingen mit auf und erstickten die junge Saat.

Aber ein anderer Teil fiel auf guten Boden. Die Körner gingen auf und brachten hundertfachen Ertrag.“ Dann rief Jesus noch: „Wer Ohren zum Hören hat, soll gut zuhören!“
(Lukas 8, 4-8)

Neben der Weihnachtsgeschichte und dem Gebet des Herrn „Vater unser im Himmel“ aus der Bergpredigt ist das Gleichnis vom Sämann eine der bekanntesten Bibelgeschichten aus dem Neuen Testament. Und falls Sie mit den Bibeltexten nicht so vertraut sind, kennen Sie bestimmt eine der Abbildungen, die es in allen Kunstrichtungen seit dem Mittelalter gibt.

Im Lukas-Evangelium liegt der Schwerpunkt etwas anders, als die Überschrift in der Übersetzung Martin Luthers vermuten lässt:

Jesus gibt selbst die Erklärung für dieses Gleichnis. Es steht sozusagen wie eine Überschrift im Lukasevangelium und hat dort eine Schlüsselstellung.

Jesus legt in vielen weiteren Gleichnissen das aus, was Ihm am Glauben an Seinen Gott das Wichtigste ist. **Meistens steht Gott selbst im Mittelpunkt der Gleichnisse.** Oft weist Jesus auch auf das hin, was im menschlichen Leben wichtig und richtig ist. Und manchmal geht es um beides – nur mit Gottes Hilfe kann die Saat aufgehen, wo immer das Saatgut auch hinfällt – auf den Weg, auf den Felsen, unter Disteln und Dornengestrüpp. Und doch gehen auf sorgfältig bestelltem Feld genügend Samen auf, um eine gute Ernte einzufahren.

Wer tut also die ganze Arbeit? Jesus meint, dass eine gelingende Ernte nur mit Gottes Hilfe gelingt. Der Sämann braucht vor allem Geduld und Gottvertrauen. Gott selbst ist es, der unermüdlich sät, auch wenn dabei so viel daneben geht und anscheinend ganz umsonst gesät ist.

(Irmela Fröhlich, Prädikantin)



Vom Säen auf verschiedenen Böden

„Dies ist die Bedeutung des Gleichnisses: Die Saat ist das Wort Gottes. Was auf den Weg fällt, steht für die Menschen, die das Wort hören. Aber dann kommt der Teufel. Er nimmt es wieder weg aus ihren Herzen, damit sie nicht glauben und gerettet werden.

Ein anderer Teil fällt auf felsigen Boden. Er steht für die Menschen, die das Wort hören und gleich mit Freude in sich aufnehmen. Aber es schlägt keine Wurzeln. Eine Zeit lang glauben sie. Doch sobald sie auf die Probe gestellt werden, wenden sie sich wieder ab.

Noch ein anderer Teil fällt zwischen die Disteln. Er steht für die Menschen, die das Wort zunächst hören. Doch dann gehen sie fort. Sie ersticken in Sorgen, in Reichtum und den Freuden, die das Leben bietet. Daher bringen sie keinen Ertrag.

Aber ein Teil fällt auch auf guten Boden. Er steht für die Menschen, die das Wort mit offenem und bereitwilligem Herzen hören. Sie bewahren es und halten durch – und so bringen sie viel Ertrag.“ (Lukas 8, 11-15)

Der Bibeltext stammt aus der BasisBibel.

Herr, unser Gott, manchmal fällt es mir schwer zuzuhören.

Du sendest Dein Wort, Du säest aus, doch ich – ich höre nicht.

Manchmal bin ich wie ein Kind, das die Ohren verschließt und es kommt nichts an, weder im Gehör, noch im Kopf, noch im Herzen.

Du schenkst uns Dein Wort, bestellst Deinen Acker immer wieder mit Deinem Saatgut.

Hilf mir, dass ich zuhöre und, dass Deine Saat Frucht bringen kann.

Hilf mir, dass ich mein Gegenüber wahrnehme und seinen Worten Gehör schenke.

Hilf mir, dass ich nicht resigniere, mein Herz nicht verstockt, weil ich vielleicht enttäuscht wurde.

Heute – wenn ich Deine Stimme höre – so will ich zuhören. AMEN

Ökumenischer Kirchentag [@OekumenischerKT](https://twitter.com/OekumenischerKT) www.oekt.de



Am 7. Februar 2021 feiern Gemeinden und Pfarreien bundesweit gemeinsam Gottesdienste zur Einstimmung auf den [#oeekt](https://twitter.com/oeekt) vom 13.–16. Mai 2021. Der Ökumenische Kirchentagssonntag soll neugierig machen, informieren, motivieren und auf den [#oeekt](https://twitter.com/oeekt) einstimmen. Zur PM: <https://t.co/6lFCL91XYn>

Durch das Ausmaß der Corona-Pandemie befinden wir uns erneut im Lockdown. Das kann verängstigen, manche fühlen sich vielleicht einsam, bräuchten jemanden zum Reden.

Gerne können Sie Kontakt mit uns aufnehmen:

Die Nummer unseres Pfarramtes: Tel. 09371 3161 oder über unsere Homepage <https://www.evangelisch-miltenberg.de/>

Falls Sie dringend Rat und Gespräch suchen - hier auch die Telefonnummer der Seelsorge:

0800 111 0 111 oder mail / chat: <http://www.telefonseelsorge.de/>